

"kommando holger meins"

wir haben nach stockholm gesagt,

'es ging um die frage der souveränität dieses staates und seiner vollständigen abhängigkeit von den usa. da die usa über die bundesrepublik auch in zukunft so verfügen wollen, wie sie während des vietnamkrieges und des jom-kippur-krieges über sie verfügt haben, insistieren sie zwangsläufig auf der vollständigen vernichtung der gruppe, die sie auf diesem territorium militärisch angegriffen hat, der raf. das heisst, des teils der innerstaatlichen opposition, der begriffen hat, dass antiimperialistische politik hier bewaffnete politik sein muss.'

1975 bleibt ein telegramm kissingers an genscher unveröffentlicht, um die amerikanische regierung 'nicht dem vorwurf der einmischung auszusetzen' - nach der entführung von schleyer sind die spuren der intervention deutlich. sie reichen vom eingriff brzezinskis ins bonner krisenmanagement bis zur erpressung der bundesregierung durch cia und us-armee, die gefangenen aus der raf zu liquidieren:

- die amerikanische regierung hatte im state department einen krisenstab eingerichtet, der ständigen kontakt mit dem bundeskanzleramt hielt. 'der umfang des austauschs ist beispiellos gewesen' - schmidt streicht später das stenogramm seiner telefongesprache mit washington aus der regierungsdokumentation.

- im september reist brzezinski nach bonn und spricht mit schmidt und schüler. brzezinski führt als höchster 'sicherheitsberater' des amerikanischen prääsidenten auch die aufsicht über die cia.

- in planungsgruppen des kanzleramts, des innen- und justizministeriums wird diskutiert, die stammheimer gefangenen unter drogen zu setzen, um aus ihnen informationen zu pressen. der heutige cia-chef turner hat inzwischen öffentlich zugegeben, dass die cia in den 50'er und 60'er jahren mit dem forschungsprojekt mk-ultra mit drogen experimentiert hat, um den widerstand von gefangenen zu brechen. untersucht wurden dabei auch methoden des 'perfekten mords' durch chemische substanzen, die 'einen körper hinterlassen mit keinerlei hoffnung, dass die todesursache jemals durch die kompletteste autopsie und chemische untersuchung bestimmt werden könnte'.

auffallend ist jedenfalls, dass mallach - einer der vom staatsschutz beauftragten obduzenten - einerseits feststellt, die untersuchung habe keinerlei anhaltspunkte dafür ergeben, dass die gefangenen vor ihrem tod 'betäubt oder in ihrer bewusstseinslage gestört waren', andererseits aber behauptet die von andreas eingenommenen medikamente könnten - in der falschen reihenfolge und zum falschen zeitpunkt eingenommen - zum tod führen.

während der kontaktsperre haben die gefangenen im 7. stock die anstaltsnahrung verweigert, weil sie sicher waren, dass drogen beigemischt waren.

- in den planungsgruppen wurde ausserdem ein plan der cia eingebracht, nach dem die gefangenen ausgeflogen werden sollten, um sie dann auf dem territorium eines kollaborierenden staats oder unter täuschung eines aufnahmelandes von der cia oder der mossad kidnappen oder gleich exekutieren zu lassen. dass dieser plan als 'durchaus realisierbar' (stümper) diskutiert wurde, beweist, dass er von der cia - die entführung und liquidierung der gefangenen ausführen sollte - selbst stammt und über deren agenten in den sicherheitsdiensten und in den ministerien der regierung nahe gebracht wurde.

- ende september schliesslich erwarten gi's auf dem amerikanischen militärstützpunkt guam die 11 gefangenen. als wischnewski dort auf seinem flug nach vietnam zwischenlandet, wird das flugzeug von soldaten, mp im anschlag, umstellt und die herausgabe der gefangenen verlangt. es gehört

nicht viel phantasie dazu sich vorzustellen, dass die amerikanische armee ein ganz besonderes interesse daran hat, den ausflug der gefangenen nach vietnam zu verhindern und sie auf guam, wohin sich die amerikaner nach dem sieg des vietnamesischen befreiungskriegs zurückziehen mussten, runterzuholen und 'auf der flucht' zu erschiessen.

wahrscheinlich ist, dass das pentagon dieses manöver auf guam (ein 'missverständnis' beim fernschreibverkehr zwischen washington und guam, heisst es später) geplant hatte - ebenso wie das 'angebot' der cia an den krisenstab, die gefangenen zu kidnappen und zu liquidieren - mit dem ziel, der bundesregierung unzweideutig klar zu machen, dass die usa den tod der gefangenen verlangt und schmidt zu entscheiden hatte zwischen einem blutbad an den gefangenen in den gefängnissen der brd oder vor den augen der dritten welt.

mit einer auslieferung der gefangenen an cia, us-armee oder mossad hätte die brd ihren kolonialstatus gegenüber den usa blossgestellt und damit nur vor der weltöffentlichkeit bestätigt, dass das projekt 'innere sicherheit' - als dem versuch durch verpolizeilichung und verrechtlichung staatlicher kriegsführung antiimperialistischen widerstand zu 'tilgen' - endgültig gescheitert und in die westeuropäischen staaten nur noch offen als militärstrategie des us-imperialismus zu exportieren ist.

strauss hat diese probleme natürlich nicht und so lancieren politiker aus cdu und csu ihre forderungen nach todesstrafe und erschiessung der gefangenen als geiseln in die öffentlichkeit:

walter becher, csu:

'bei weiterer eskalation des terrors sollte dann auch mit den häftlingen von stammheim kurzer prozess gemacht werden'

(spiegel 12.9.77)

für die entscheidung des krisenstabs, schleyer fallen zu lassen, fordern cdu-csu rache an den gefangenen und sicher kalkulieren sie, dass eine sozialdemokratische regierung ein blutbad an den gefangenen nicht überleben wird.

als auch spd-politiker repressionen gegen die gefangenen fordern:

kühn am 13.9.:

'die terroristen müssen wissen, dass die tötung von hanns-martin schleyer auf das schicksal der inhaftierten gewalttäter die sie mit ihrer schändlichen tat befreien wollten, schwer zurückwirken müsste'

(stern 22.9.77)

stellt schmidt im bundestag fest (am 15.9.):

'uns erreichen vielerlei ratschläge bis hin zu dem vorschlag von repressionen und repressalien, die sich gegen das leben einsitzender terroristen richten. ich will meine überzeugung dazu nicht verhehlen: androhen kann man nur, was man auch tatsächlich ausführen will und was man tatsächlich ausführen darf.'

als sozialdemokrat weiss er, dass ein blutbad an den gefangenen die bundesrepublik dorthin treibt, wo sie 'innenpolitisch nicht fähig bleibt, ihre aussenpolitischen verpflichtungen zu erfüllen' - ihr die offen faschistische reaktion im innern zwangsläufig neue feind schafft vor allem bei den massen in den europäischen peripherieländern einbringt: das heisst, den riss zwischen dem staat der brd als motor der faschisierung der westeuropäischen staaten und den von der sozialdemokratie noch nicht korrumpierten massen vertieft.

was bleibt ist die vorbereitung der verdeckten liquidierung, der versuch, den geplanten mord vor der internationalen öffentlichkeit zu verstecken und gleichzeitig diese öffentlichkeit auf den tod der gefangenen vorzubereiten. dazu werden, auf allen staatlichen ebene, die institutionen mobilisiert.

es ist ein beweis der totalen nachrichtendienstlichen durchdringung der gesellschaft durch den imperialistischen staat und zeigt, dass es hier nicht um das interesse einer bestimmten partei oder eines nachrichtendienstes ging, sondern um die frage der funktionsfähigkeit dieses staates als amerikanisches subzentrum in europa.

das defizit an legitimation wird ersetzt durch eine geschlossene front der institutionen, die - wie die ekd beispielhaft erklärt - 'die folgen gemeinsam zu tragen hat':

- die regierung verpflichtet über den presserat alle journalisten dazu, nachrichten 'erst nach konsultation mit der bundesregierung zu verwenden'
- gewerkschaften, kirchen, parteien, länderregierungen und professoren erklären öffentlich ihre solidarität mit den entscheidungen des krisenstabs
- schmidt verkündet die 'tatsächliche kooperation' und 'öffentlich bekundete zustimmung anderer staaten' usw.

im schatten dieser mobilmachung werden die massnahmen gegen die gefangenen durchgezogen:

seit beginn der entführung von schleyer werden die gefangenen durch herstellung eines totalen sozialen vakuums voneinander und von der aussenwelt abgeschnitten - erste bedingung für eine verdeckte hinrichtung.

als nach 4 wochen notstand die gefahr bestand, dass das verfassungsgericht die geiselnahme von über 90 politischen gefangenen aufhebt bzw. einschränken könnte, folgt der putsch. er war von langer hand geplant: das gesetz, nach dem die gesamte linke oder jeder protestierende teil der bevölkerung zeitlich unbegrenzt interniert werden kann und vor der nationalen und internationalen öffentlichkeit 'verschwindet', lag in der schublade des vogel-ministeriums. es ist ein putsch der exekutive gegen die justiz in diesem staat und liefert die gefangenen in die alleinige verfügungsgewalt von polizei und geheimdiensten aus.

das gesetz ist der verfassungsrechtliche beweis, dass die regierung die gefangenen als geiseln behandelt, repressionen gegen die gefangenen sind damit institutionalisiert und legalisiert, ihr tod als reaktion auf den angriff der guerilla vorprogrammiert.

während der entführung von schleyer wird jede massnahme gegen die gefangenen vom krisenstab festgelegt und bis zu den staatsschutzbeamten in den anstalten durchgesetzt. so beschliesst zb. der krisenstab, im stammheimer trakt nachts zusätzlich platten zur schallisolierung anzubringen -

was seinen sinn nur darin haben kann, einen überfall oder angriff gegen einen gefangenen gegenüber den anderen abzuschotten (denn tagsüber wird das zeug wieder entfernt).

alle verantwortlichen politiker und staatsschützer können später vor dem stuttgarter untersuchungsausschuss eine amtliche bescheinigung vorlegen, die ihnen jede aussage in bezug auf überlegungen und entscheidungen des bonner krisenstabs zu den gefangenen verbietet.

nachdem die zellen total dicht und das gesetz durch ist, wird der letzte anwalt des ivk, arndt müller, verhaftet um die information der antifaschisten, liberalen und kommunistischen öffentlichkeit in den nachbarländern der brd zu verhindern.

als das palästinensische kommando in die auseinandersetzung eingreift, beschliesst die regierung eine polizeiliche lösung, um sich mit einem blutbad aus der politischen und militärischen defensive herauszukatapultieren. die tatsachen sprechen dafür, dass der angriff in mogadischu und der überfall auf die gefangenen koordiniert waren, e i n e massnahme, mit der die brd den druck der front und den der gefangenen loswerden wollte.

für die entscheidung war sicher nicht unbedeutend, dass die menschen-

rechtskommission in strassburg für die darauffolgenden tage einen besuch in stammheim angekündigt hatte, um die haftbedingungen zu überprüfen. nachdem vom gericht bestellte gutachter schon vor 2 jahren menschenverachtende isolationshaft feststellten, war die verurteilung der brd durch strassburg so gut wie sicher.

um cdu und csu auch nach der entführung der landshut in die verantwortung für die polizeiliche lösung zu zwingen, holt sich schmidt zuerst die rückendeckung von giscard und callaghan.

einen tag vor dem angriff sammelt er literaten um sich, durch deren 'kooptation' er die voraussehbare reaktion im ausland zu neutralisieren hofft. böll: 'wir sind schwach geworden'.

am selben tag läuft koordiniert nochmal durch die medien die forderung nach erschiessung der gefangenen:

- im spiegel erscheint ein artikel über die flugzeugentführung, in dem andreas als drahtzieher und verantwortlicher der aktion aufgebaut wird
- die faz verlangt neue, 'bisher nur unter freunden geäusserte' methoden in der bekämpfung der guerilla: repressionen bis hin zur hinrichtung von gefangenen
- dasselbe wird am abend durch golo mann in der panoramasendung propagiert.

das zusammentreffen dieser kommentare ist kein zufall.

wie das bka seine 'meinung' in die medien setzt als eine polizeitaktische initiative, mittel in der psychologischen kampagne zur vorbereitung der nächsten vom krisenmanagement beschlossenen polizeilichen und nachrichtendienstlichen massnahmen, kann man nun auch im stern nachlesen (im stern vom 10.11.: bka diktiert den abendlichen fernsehkommentar).

die dramaturgie staatlicher kriegsführung, wie sie in den wochen nach der entführung von schleyer und der lufthansamaschine sichtbar geworden ist:

- massive einmischung und erpressung durch us-regierung, cia und us-armee
- forderung nach geiseler-schiessung und repressalien gegen die gefangenen von politikern aller parteien
- die zellen dicht und das ganze gesetz
- die verhaftung von arndt müller
- schliesslich am 17. oktober bis hin zur panoramasendung die kampagne in den medien, die den tod der gefangenen fordert

diese dramaturgie ist so brutal - in ihrer offenheit - wie präzise: sie zielt auf die liquidierung der gefangenen als vergeltung für die offensive und die kontinuierität bewaffneter antiimperialistischer politik. darauf sind alle staatlichen institutionen ein- und abgestimmt und das wird, nach dem 18. oktober, von allen gedeckt. diese tatsachen sprechen für mord.

er wurde im grossen krisenstab vorbereitet. in bezug auf stammheim, berichtet der spiegel, gab es zwischen den parteien keine differenzen mehr:

die amerikaner haben klar gemacht und die politiker wissen, dass hier nur regieren kann, wer bereit ist, gegen bewaffneten widerstand 'mit allen verfügbaren mitteln front zu machen' (schmidt am 5. september).

die sozialdemokratische regierung stand vor der entscheidung, gegen den druck der amerikaner auszutauschen

oder durch eine polizeiliche lösung die politische katastrophe: die massenhafte aktion der illegalen und der antifaschistischen öffentlichkeit in europa und damit die fortschreitende isolierung der brd auf sich zu nehmen, unter dem schutzschild des us-kapitals. sie entschied sich für das letztere und erhielt dann auch die deckung, die sie blossstellt:

eine woche nach den hinrichtungen von stammheim und mogadishu bescheinigt die trilaterale kommission schmidt die volle unterstützung für den krieg gegen die insurrektion 'an der vordersten front'. anwesend waren brzezinski und kissinger, david rockefeller und rothschild, agnelli und der chef des mitsui-konzerns.

wenige stunden nachdem andreas, gudrun und jan tot sind (und noch drei stunden bevor die vom staatsschutz inszenierte obduktion anfängt)

gibts eine gemeinsame erklärung von bundesregierung, den vorsitzenden von spd, cdu, csu und fdp und ihrer bundestagsfraktionen sowie der ministerpräsidenten von baden-württemberg, bayern, hamburg und nordrhein-westfalen. die offizielle version über den tod der gefangenen war längst in die maschine gefüttert, es heisst:

'dass mitglieder einer terroristischen vereinigung zur weiteren verschärfung ihres fanatischen und mörderischen kampfes gegen unseren staat und seine ordnung auch das mittel der selbstzerstörung eingesetzt haben.'

angesichts des fahndungsdefizits der polizei und des tods der gefangenen wird bölling noch deutlicher (presseerklärung vom 19.10.):

'der staat muss diese täter zum aufgaben zwingen' -

das ist die linie, nach der die ganze kampagne gegen die gefangenen auf eine neue schiene gesetzt wird. wurde bisher ihre hinrichtung gefordert, taucht jetzt das gespenst von sich 'kollektiv' selbstmordenden und selbstmordgefährdeten raf-gefangenen auf. und wird schliesslich institutionalisiert durch festschreibung der brutalsten haftbedingungen seit 71. die propagierung von 'sekundenkontrollen', 'safesystem' und 'stahlzellen' soll die öffentlichkeit an tote gefangene gewöhnen, einen 'freitod' plausibel machen, der als 'humane' endlösung gewünscht wird. den tod von gefangenen verhindern hiesse 'einen falschen humanismus huldigen' - propagiert der spiegel:

allerdings zu einer zeit, wie man jetzt weiss, als das bka in amsterdam auf einer wohnung drauf war.

wenige tage später kommt es zum feuergefecht und der festnahme in amsterdam. abends bereits läuft die meldung durch die nachrichtensendungen, dass in ninas früherer zelle neue funde ausgegraben wurden. 1 tag später wird sie erdrosselt und aufgehängt. und mit bekannter perfidie und überdeterminiertheit psychologischer kriegsführung schiebt der staatsschutz gleich die meldung nach: resignation wegen der festnahme in holland - als wäre noch nicht deutlich genug, dass stammheim erst der anfang war und die regierung entschlossen ist, auf die aktion und die kontinuierität der guerilla draussen mit der liquidierung der gefangenen zu antworten.

'..doch es kam wieder wie nach mogadishu, als der erfolg der gsg 9 durch den spektakulären selbstmord der stammheim-häftlinge baader, ensslin und raspe überschattet wurde. diesmal, wenige stunden nach dem ersten fahndungserfolg seit dem tod hanss-martin schleyers, nahm sich in der münchener haftanstalt stadelheim die zu 13 jahren verurteilte terroristin ingrid schubert das leben.' (stern 17.11.77)

das ist nur ein beispiel, die kommentare aller zeitungens in der brd haben den selben tenor, der tod von gefangenen als reaktion auf bewaffnete auseinandersetzungen draussen ist in der veröffentlichten meinung der brd als normalität durchgesetzt. wie total die psychologische kriegsführung das terrain bestimmt und wie dicht die zellen sind, beweist nicht zuletzt die presseerklärung der anwälte, die nina zuletzt besucht haben. da wird nicht mehr und nicht mal gefragt, ob sie umgelegt wurde, sondern versucht, einen 'freitod' zu verstehen oder zu rechtfertigen, den es gar nicht gegeben hat.

wer die gruppe im knast kennt - und bka, bnd und knastbullen überwachen seit jahr und tag und bis zum einsatz elektonischer hilfsmittel nicht nur jede lebensäußerung der einzelnen gefangenen sondern auch die der gruppe - weiss, dass nina mit andreas, gudrun, jan und gabi kader war, die stammheimer gefangenen es einfach zusammen waren, wozu der staatlichen reaktion nur einfiel, mit einem schlag einen angriff auf alle zu machen.

die fort dauernden ausgrabungen in stammheim, die entschlossenheit der länderregierungen die gefangenen aus der raf weiterhin in einzelisolation als geiseln der regierung festzuhalten (posser begründet seine weigerung, uns hier in köln wieder umschluss zu genehmigen damit, dass wir auf der nächsten liste der zu befreienden gefangenen drauf wären), der versuch, die öffentliche aussage von gabi zu verhindern, das alles macht deutlich, dass es diesem staat immer weniger gelingt: 'den verdacht von dieser republik zu nehmen als gehe es hier zu wie in einer geschichtsepoche, die keiner von uns zurückwünscht' (eppler, vorm stuttgarter untersuchungsausschuss).

fall	auslösende tat	gegenmassnahme
1. 3.9.41	paris, unteroffizier angeschossen	3 geiseln erschossen
2. 6.9.41	paris, feldwebel, 10.9.41 matrose angesch. 12.9.41 zahlmeister hinterrücks angegriffen	10 geiseln erschossen 12 geiseln erschossen
3. 15.9.41	paris, hauptmann erschossen	2 geiseln erschossen
4. 19.9.41	dijon, schienen gelöst, wm-zug entgleist, 11 verwundete, 2. anschlag rechtzeitig entdeckt	48 geiseln erschossen 50 veröffentlicht, weitere 50 angedroht
5. 20.10.41	nantos, feldkommandant auf strasse erschossen	50 geiseln erschossen, weitere 50 angedroht
6. 21.10.41	bordeaux, mv-rat auf strasse erschossen	95 geiseln erschossen 100 veröffentlicht, juden- milliarde, deportation von 1000 juden und 500 jung- kommunisten
7. 28.11.41	paris, 2 sprengkörper in gaststätte geworfen, 3 soldaten tot, 2 verletzt, 2.12. arzt, 5.12. major, 6.12. leutnant angeschossen, 7.12. sprengkörper zerstört wm-gaststätte	9 geiseln erschossen 1 veröffentlicht
8. 28.12.41	dijon, leutnant angeschossen	9 geiseln erschossen 1 veröffentlicht
9. 21. 1.42	elbeuf (b.rouen), gefreiter erschossen	6 geiseln erschossen
10. 7./9./16./18.1.42	paris, 5 sprengstoffanschläge gegen deutsche dienststellen, 18. u. 20. 1.42 zwei soldaten angeschossen	20 geiseln erschossen 25 veröffentlicht
11. 4. 1.42	rouen, soldat erschossen	10 geiseln erschossen 15 veröffentlicht
12. 5. 2.42	tours, soldat erschossen	20 geiseln erschossen 30 veröffentlicht
13. 23. 2.42	le havre, sprengkörper in marschkolonnen geworfen, 2 matrosen verwundet	12 geiseln erschossen 20 veröffentlicht
14. 1. 3.42	paris, soldat erschossen	14 geiseln erschossen 25 veröffentlicht
15. 10.3.,27.3.,29.3.42	dijon und umgebung, sprengkörper in soldatenheim geworfen, soldat auf strasse, zöllner bei festnahme erschossen	

16.	2.	4.42	courneuve, handgranate in unterkunft geworfen, 1 verwundeter	5 + 5 geiseln erschossen 5 + 15 veröffentlicht
17.	2.	4.42	le havre, soldat angeschossen	5 + 10 geiseln erschossen 5 + 15 veröffentlicht
18.	8.	4.42	paris, unteroffizier schwer verwundet	5 geiseln erschossen
19.	16.	4.42	caen, 18mschiene entfernt, fronturlauber- zug der u-boot-waffe entgleist, 28 km- angehörige tot, 19 verletzt	24 geiseln erschossen 36 veröff. begleitgeiseln
20.	20.	4.42	paris, obergefreiter erschossen	10 geiseln erschossen
21.	19.	4.42	le havre, deutscher angeschossen	4 geiseln erschossen 5 veröffentlicht
22.	24.	4.42	rouen, feldwebel schwer verwundet	1 geisel erschossen 5 veröffentlicht
23.	1.	5.42	caen, nahe tatort (19), erneut schienen gelöst, gleicher zug entgleist, 10 soldaten tot, 22 verletzt	28 geiseln erschossen 30 veröffentlicht
24.	30.	4.42	romorantin, flugblattverteiler er- schossen u. verwunden je einen feld- gendarm	10 geiseln erschossen
	2.	5.42	elbeuf b; rouen, 2 matrosen erschossen	20 geiseln erschossen
26.	2.	5.42	paris, unteroffizier verwundet	5 geiseln erschossen
27.	10.	5.42	paris, feldpostsekretär angeschossen sprengstoffanschlag gegen soldatenheim	5 geiseln erschossen
28.	19.	5.42	paris, mil. verwaltungsrat erschossen	10 geiseln erschossen
29.	23.	5.42	le havre, sprengstoffanschlag gegen gaststätte, 3 matrosen verletzt	4 geiseln erschossen 5 veröffentlicht

(aus: hans luther, der französische widerstand)

goebbels hatte anfang 1945 - vergebens - den austritt des deutschen reichs aus der genfer konvention von 1929 über die behandlung von kriegs- gefangenen gefordert, um freie hand für repressionen gegen in deutscher hand befindliche kriegsgefangene zu haben (z;b; standrechtliche erschie- sung von gefangenenommenen bomberbesatzungen). gleich- zeitig wollte g. damit britten und amerikaner provozieren ihre deutschen kriegsgefangenen schlechter zu behandeln. das wiederum sollte die deutschen soldaten im westen davon abschrecken, sich zu ergeben und ge- fangennehmen zu lassen.

keiner von uns, kein gefangener aus der raf wird sich umbringen.  
es ist auch lächerlich, dieser durchsichtige versuch, den hass, der da auf die bundesrepublik zukommt, auf die gefangenen umzulenken, gegen die immer skrupelloser auftretende militärische macht des staats das bild bis zu den zähnen bewaffneten gefangenen zu setzen (wieviel tage und wochen haben das heer von lka, bka und bundesgrenzschutz denn gebraucht, um im stammheimer trakt schliesslich die dritte waffe, einen revolver auszugraben)

und gegen das scheitern sozialdemokratischer politik - als der strategie durch verrechtlichung und institutionelle strategie das proletariat in westeuropa für die hegemonie des us-kapitals zu organisieren - die resignation der gefangenen zu behaupten, so als hätten wir illusionen über diesen staat gehabt, als wäre nicht unser entschluss und unsere aktion und die reagierende kriegführung des internationalen kapitals propagierung und mobilisierung für uns, unsere politik, den bewaffneten angriff aus der illegalität.